

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der kleine Catechismus D. Martin Luthers

Luther, Martin
Königsberg, 1730

VD18 13438484

Die 5 Haupt-Stücke des Catechismi, mit der Auslegung des Herrn Lutheri.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-198161



Die 5 Haupt = Stücke
des Stechisimi / mit der
Auslegung des Herrn
Lutheri.

Das erste Haupt = Stück.
Die Zehen Gebothe
Gottes.

Das Erste Geboth.

Ich bi der Herr dein GOTT /
du solt nicht andere Götter haben
neben n.

Was ist das?

Wir len GOTT über alle Dinge
fürchteneben und Ihm vertrauen.

Das Andere Geboth.

Du solt den Nahmen deines
GOTT nicht unnützlich führen.

Was ist das?

Wir sollen GOTT fürchten und lieben/
daß wir in seinem Nahmen nicht fluchen/
schwer zaubern / lügen oder trügen / son-
dern ihselben in allen Nöthen anrufen/
bethenoben und dancken.

Das Dritte Geboth.

Du solt den Feyertag heiligen.

Was

☉)☉(☉

Pentios Dais Kat-
gismo su Ibgullimu Kun-
ningo Luteaus.

Pirma Dais Kat-
gismi,

Defimtis Dewo Pri-
sakimui.

Pirmas Prsakimas.

As esmi Pons Diewas tao
wo: ne turrel kirtu Diewu
pries manne.

Kaip tai ispanci?

Mes turrim' Pon Diewo ant wissu
Daktu bhotis, Ji nileti, ir sumi nus
sirkketi.

Antras Prsakimas.

Ne minnek neprasnay Waro
da Diewo sawo

Kaip tai imanai?

Mes turrim' Poro Diewo bhotis ir
ji nileti, idant per so Warda ne keik-
tumbim', ne pasikazitumbim', ne zi-
matumbim', ne melutumbim arba
puwitotumbim', bet wissusa Keikmez
niga ta prasytumbim', melstumbimes,
ir su Dekawone girbintumbim'.

Trecias Prsakimas.

Atmint / idant Diena swens
ta swestumbe.

Az

Kaip

Das ist das:

Wir sollen **DE** fürchten und lieben/
daß wir die **redigt** und sein Wort nicht
verachten / sonern dasselbige heilig halten/
gerne hören un lernen.

Das **Verdte** Geboth.

Du solt **dinen** Vater und deine
Mutter ehrenauf daß dirs wol geheh
und du lange best auf Erden.

Was ist das:

Wir sollen **GLE** fürchten und lieben/
daß wir unsere Eltern und Herren nicht ver-
achten/ noch erzüren/ sondern sie in Ehren
halten/ ihnen dienn/ gehorchen/ sie lieb und
wehrt halten.

Das **Fünfte** Geboth.

Du solt nicht tödten.

Was ist das:

Wir sollen **GLE** fürchten und lieben/
daß wir unserm Nehesten an seinem Lebe
keinen Schaden noch Reid thun/sondern ihm
helffen und fördern in allen Leibes Nöthten.

Das **Sechste** Geboth.

Du solt nicht Ehebrechen.

Was ist das:

Wir sollen **GLE** fürchten und lieben/
daß wir keusch und züchtig leben in Worten
und Wercken/ und ein jglicher sein Gemahl
lieben und ehren.

Da



Kaip tai išmanai?

Mes turrim' Pono Diewo bñjótis ir
ji milėti, idant šwenta Kóžoni ir jo
žodi ne papeiktumbim', bet už šwenz
ta laikytumbim', rods Klausytumbim'
ir možitumbimės.

Ketvirtas Prisáikimas.

Garbinė Tėwa ir Mótina
šawa / kad tau gerray passis
sektus / ir ilgay patektumbei
ant žemės.

Kaip tai išmanai?

Mes turrim' Pono Diewo bñjótis
ir ji milėti, idant šawo Gimdytojus ir
Ponus (arba Gaspadorus) ne papeikt-
tumbim' ney ipykitumbim', bet Gar-
beje laikytumbim', jiems sluzytumbim'
jū Klausytumbim', ir jū diddey mylės
tumbim'.

Penktas Prisáikimas.

Ne užmušt.

Kaip tai išmanai?

Mes turrim' Pono Diewo bñjótis ir
ji milėti, idant šawo Artimo Kuno ir
Gywasti ne pažeistumbim' ney iškádis
tumbim', bet jam' pagelbetumbim' ir
pášóktumbim' wissúsa Kuno Bėdosa.

Šeštasis Prisáikimas.

Ne pėrženė Wenciawonyšte.

Kaip tai išmanai?

Mes turrim' Pono Diewo bñjótis ir
ji milėti, idant wiezlibay ir patogiej
giwentumbim' žodžiuse ir Darbuse, ir-
gi Koznas šawo priwenciawota mylėtu
bey Garbeje laikytu.



Das Siebende Geboth.

Du solt nicht stehlen.

Was ist das?

Wir sollen GOTT fürchten und lieben/
daß wir unsers Nechsten Geld oder Gut
nicht nehmen / noch mit falcher Waare oder
Handel an uns bringen / sondern ihm sein
Gut und Nahrung helfen bessern und be-
hüten.

Das Achte Geboth.

Du solt nicht falsch Zeugniß re-
den wieder deinen Nechsten.

Was ist das?

Wir sollen GOTT fürchten und lieben/
daß wir unsern Nechsten nicht fälschlich be-
lügen / verrathen / affterreden / oder bösen
Rennund machen / sondern sollen ihn ent-
schuldigen / Gutes von ihm reden / und
alles zum besten kehren.

Das Neundte Geboth.

Du solt nicht begehren deines
Nechsten Haus.

Was ist das?

Wir sollen GOTT fürchten und lieben/
daß wir unserm Nechsten nicht mit List nach
seinem Erbe oder Hause stehen / noch mit ei-
nem Schein des Rechten an uns bringen /
sondern ihm dasselbige zu behalten förderlich
und dienstlich seyn.

Das Zehende Geboth.

Du solt nicht begehren deines
Nechsten Weib / Knecht / Magd /
Viehe /



Sēptmas Prisātkimas.

Ne wogk.

Kaip tai ismanai?

Mes turrim' Pono Diewo bñōtis ir
jī milēti, idant sawo Artimo Pinnigū
ir Turto ne wogktumbim', neygi nec
tikfru Tawōru arba Klastā ne pasifās
witumbim'; bet turrim' jam' pagēls
beti, jeib jo Turtas isliktu, ir jo Gys
wata geryn eitu.

Ašmas Prisātkimas.

Ne luddyk' neteisaus Luddis
mo pries Artima sawo.

Kaip tai ismanai?

Mes turrim' Pono Diewo bñōtis ir
jī milēti, idant Artima sawo neteisey
ne apmellūtumbim, ney isdūtumbim',
ney apzodziotumbim', neygi pikta Pās
skalbā jī ne apskelbtumbim', bet jē
uštarti turrime, gēr apie jī kalbēti,
wiss' ant Gero isguldydami.

Dewintas Prisātkimas.

Ne norēk' ukio Artimo sawo!

Kaip tai ismanai?

Mes turrim' Pono Diewo bñōtis ir
jī milēti, idant Artimo sawo Tewiskēs
arba Nammū Kitryste ne tykotumbim,
neigi kaip Teisybēs Budu ne pasifawis
tumbim, bet jam' padētumbim', jeng jis
sawo Lobi palaijyti gallētu.

Desimtas Prisātkimas.

Ne geist' Artimo sawo Mo
ter's / ney Bērno / ney Slugis



Viehe / oder alles was sein ist.

Was ist das?

Wir sollen GOTT fürchten und lieben/
daß wir unserm Nächsten sein Weib / Gefin-
de oder Vieh nicht abspannen / abdringen/
oder abwendig machen / sondern dieselbigen
anhaltten / daß sie bleiben und thun / was sie
schuldig seyn.

Was saget nun GOTT von die-
sen Gebotten allen?

Er saget also:

Ich der HERR / dein GOTT /
bin ein starcker / eiferiger GOTT /
der über die / so mich hassen / die
Sünde der Väter heimsuchet an
den Kindern / bis ins dritte und
vierdte Glied: Aber denen / so mich
lieben und meine Geboth halten/
thue ich wohl bis ins tausende
Glied.

Was ist das?

GOTT dräuet zu straffen alle / die diese
Geboth übertreten. Darum sollen wir
uns fürchten für seinem Zorn / und nicht
wider solche Geboth thun.

Er verheisset aber Gnade und alles Gu-
tes allen / die diese Geboth halten. Darum
sollen wir ihn auch lieben und vertrauen/
und gerne thun nach seinen Gebotten.

DAS

nēs / ne y Galwoyo / ir ney jokiū
jo Daitū.

Kaip tai ismanai?

Mes turrim' Pono Diewo bijotis ir
jī milēti, idant sawo Artimo Mōteri
Wylumis ne pērkalbetumbim', Szei-
myna n' isgāutumbim, ir so Galwoyus
be so Wālēs ne pasifawitumbim', bet
turrim' tus paciūs parāgint', jeib pas-
filitus ir darrytu, kas jiems pūlas.

Kagi sāko Ponas Diewas apie
wissus tus Prisākimus?

Taipo sāko : Aš esmi Ponas
Diewas tawo / stipprus / ant
Griekū diddey kersijas Diewas/
atlantas Griekus Tēwū ant
Waikū i trēcīa ir ketwirta Lī-
le / tū / kurrie nekencz mannes;
ir darras Susimitima i tuk-
stancze Līle / tiems / kurrie myl
manne / ir laiko Prisākimus
mano.

Kaip tai ismanai?

Ponas Diewas grumzdz korawoti
wissus sirtus Prisākimus pērzengens-
czus, todeley turrim' bijōtis didzo
Kersto jo, ir ne susigriešit' pries tus
Prisākimus. Bet jis žada Matone ir
wissa Gēra, wissiemis, sirtus Prisāki-
mus laikantiems. Todeley turrim' jī
mylēti, jūmi nūstiklētēti, ir rods jo
Prisākimū klaušyti.



Das andere Haupt- Stück.

Der Christliche Glaube.

Der Erste Artickel.

Von der Schöpfung.

Ich gläube an GOTT den Vater/
Allmächtigen Schöpffer Himmels
und der Erden.

Was ist das?

Ich gläube / daß mich GOTT geschaffen
hat sammt allen Creaturen / mir Leib und
Seele / Augen / Ohren und alle Glieder/
Vernunft und alle Sinne geaeben hat / und
noch erhält; Darzu Kleider und Schuh/
Essen und Trinken / Haus und Hoff / Weib
und Kind / Acker / Vieh und alle Güter / mit
aller Nothdurfft und Nahrung des Leibes
und Lebens reichlich und täglich versorget/
wieder alle Fährlichkeit beschirmet / und für
allem Uebel behütet und bewahret; und das
alles aus lauter Väterlicher / (göttlicher)
Güte und Barmherzigkeit / ohne alle mein
Verdienst und Würdigkeit: des alles ich
Hm zu dancken und zu loben / und dafür zu
dienen und gehorsam zu seyn schuldig bin/
das ist gewißlich wahr.

Der Andere Artickel.

Von der Erlösung.

Und an JESUM Christum / seinen
eingebohrnen Sohn unsern HERN/
Der empfangen ist von dem Heiligen
Geist

**Antra Dalis Kat-
gismo.**

Wiera Krißczonißta.

Pirmas Sānarys.

Upie Sutwērima.

Uß tikkū i Diēwa Tēwa/
wiffagalinti Sutwērtōji Dano-
gaus ir Zēmēs.

Kaip tai ißmanai?

Uß tikkū, jog manne Diews' léides-
yra su wiffais Sutwērimais, man Kua-
na ir Dusia, Atkis, Jusis ir wiffus Sā-
narius, Ißminti ir wiffus Umus daz-
wes esti, ir dar ißlaiko; prieg tam-
Rubais ir Kurpemis, Walgiu ir Gē-
rimu, Nammais ir Padwārġa, Motes-
rimi ir Waitkais, Lanku, Galwovais ir
wiffu Lobju su wiffoms Priwolēms ir
Ißlaikimu Kūno ir Gywascio apßzey
ir kas Diena aprupin', priess wiffas
Priegadas apgin', ir nū wiffo Pitro-
apßergt' ir apßangoj; ir tai wiff' tikt'
iß Tēwifkōs (Diewifkōs) Matonēs ir
Mielafirdingystēs, be jokio mano
Nupelnimo ir Wertybēs. Uß tai
wiff' jam dēkawoti ir jē flōwint' ir
jam' suzyt' bey patlusnus buti kalas
esmi. Tai tikkū Tiesa.

Antras Sānarys.

Upie Ucipirkima.

Uß tikkū ir i Jēzu Kristu/
Diewo wiengimmusi Sunu/
Wießpati must / kurb prasides



Geist/ geboren von der Jungfrauen
 Maria/ gelitten unter Pontio Pila-
 to/ gecreuziget/ gestorben und be-
 graben/ niedergefahren zu der Höl-
 len/ am dritten Tage wieder auffe-
 standen von den Todten/ auffgefah-
 ren gen Himmel/ sitzet zur Rechten
 Gottes/ des Allmächtigen Vaters/
 von dannen er kommen wird zu rich-
 ten die Lebendigen und die Todten.

Was ist das?

Ich gläube/ daß JESUS Christus wahr-
 hafftiger Gott vom Vater in Ewigkeit/ und
 auch wahrhafftiger Mensch von der Jung-
 frauen Maria geboren/ sey mein HERR/
 der mich verlohren und verdamnten Men-
 schen erlöset hat/ erworben/ gewonnen/ von
 allen Sünden/ vom Tod und von der Ges-
 walt des Teuffels/ nicht mit Gold oder Sil-
 ber/ sondern mit seinem heiligen theuren
 Blut/ und mit seinem unschuldigen Leyden
 und Sterben/ auf daß ich sein eigen sey/ und
 in seinem Reich unter ihm lebe/ und ihm
 diene in ewiger Gerechtigkeit/ Unschuld und
 Seeligkeit/ gleich wie er ist auferstanden
 vom Tode/ lebet und regieret in Ewigkeit/
 das ist gewißlich wahr.

Der Dritte Artikel.

Von der Heiligung.

Ich gläube an den Heiligen Geist/
 eine Heilige Christliche Kirche/ die
 Gemeine der Heiligen/ Vergebung
 der

jes
 mee
 jes
 wo
 nu
 te
 i
 wis
 sud

Al
 Die
 mes
 Ma
 Wie
 pra
 Grie
 W
 dab
 Kra
 ir S
 cia
 cia
 be
 Fair
 w
 Pray

2
 wie
 Ba
 gyst

jes nū Szwentôs Dwafês / gimmes is Maryôs Mergôs / kente-
 jes po Pansku Pilotu / nukryzas
 wotas / numirres ir palaidotas;
 nuzenges i Pékla / trécia Diena
 Félesi is Numirrusû / uzzenges
 i Dangu / sed po Definês Diowo
 wissagatincio Téwo / is tén ateis
 suditu Gywû ir Numirrusû.

Kaip tai ismanai?

As tikliu, jog Jezus Kristus tikras
 Dievas nūg Téwo pirm Amziâ gim-
 mes, ir tas pats tikras Imogus is
 Maryôs Mergôs gimmes, yra mano
 Wiespat's, kurs manne prapûlusi ir
 prazuddyta Imogu atpirko, ir nū wissû
 Griekû, nū Smertiês ir nū Máciês
 Wél'no isgélbejo, ney Auksu, ney Si-
 dabru, bet sawo swentu brangum^o
 Krauju, bey sawo nekaltu Kentėjima
 ir Smertimi, kad as jam tikray tel-
 ciau, ir jo Karalysteje po jûmi gywên-
 ciau ir jam sluziciau amzinoje Teisy-
 beje, Nekaltybeje ir Isgânime, lygey
 Kaip jis prisikêlas is Numirrusû gy-
 wên' ir Karalauj' amzinay. Tai tik-
 ray Tiesa.

Trécias Sánatys.

Apie Paswëntima.

As tikliu i Szwenta Dwafê /
 wiens swenta krikščioniskos
 Baznyčia / Szwentuju Draus
 gyste / Utleidimma Griekû / Ru-
 no



der Sünden / Auferstehung des
Fleisches / und ein ewiges Leben /
Amen.

Was ist das?

Ich glaube / daß ich nicht aus eigener
Bereunfft noch Krafft an Jesum Christum
meinen HERREN glauben / oder in ihm
kommen kan / sondern der Heilige Geist hat
mich durch das Evangelium beruffen / mit
seinen Gaben erleuchtet / im rechten Glauben
geheiligt und erhalten: Gleichwie Er
die ganze Christenheit auf Erden beruffet /
sammelt, erleuchtet, heiligt und bey Jesu
Christo erhält / im rechten einiaen Glauben /
in welcher Christenheit er mit und allen
Gläubigen täglich alle Sünde reichlich
vergiebet / und am Jüngsten Tage mich und
alle Todten auferwecken wird / und mit
samt allen Gläubigen in Christo ein ewiges
Leben geben wird / das ist gewißlich wahr.

Das dritte Haupt Stück.

Das Vater Unser.

Vater Unser / der du bist im
Himmel.

Was ist das?

GOTT will uns damit locken / daß wir
glauben sollen / Er sey unser rechter Vater /
und wir seine rechte Kinder / auf daß wir ge-
trost

no is Numirrusu Prikelima ir
amzina Gywata. Amen.

Kaip tai ismanai?

As tikliu, jog is sawo paties ney
Proto ney Syls i Jezu Kristu mano
Wiespati tiffeti, neygi jopi prisiwers
sti galla, bet Swenta Dwase manna
per Ewangelia wadinno, sawo Dowas
nomis apswiete, tiffroje Wieroje pas
swente ir islaite. Lygey kaip Jis
wisse Kristionyste ant Semes pawas
din', surent, apswiez, paswenz ir
prie Jezaus Kristaus wienoje tiffroje
Wieroje islaite; kurroj' Kristionys
stej man ir wissiemis Tikkintiemis kas
Diena wissus Griekus matoney at
leidz, ir sudnoje Dienojemanna su wiss
sais Numirrusseis prikels, ir man bey
wissiemis i Kristu tikkintiemis amzina
Gywata dās. Tai tikkray Tiesa.

**Trécia Datis Katz
gismo.**

Pono Jezaus Malda.

arba

Tewe musu.

**Tewe musu / kurs essi Dans
guje.**

Kaip tai ismanai?

Diewas nor mus tumi meilingay
waddint', kad tiffetumbim', ji esante
musu tikkra Tewa, ir mus jo tikkrus
Wais



trost und mit aller Zuversicht ihn bitten sol-
len / wie die lieben Kinder ihren lieben
Vater.

Die erste Bitte.

Gehelliget werde dein Name.

Was ist das?

Gottes Name ist zwar an ihm selbst
heilig; Aber wir bitten in diesem Gebet/
daß er auch bey uns heilig werde.

Wie geschicht das?

Wo das Wort Gottes lauter und rein
gelehret wird / und wir auch heilig / als die
Kinder Gottes / darnach leben; das hilff
uns lieber Vater im Himmel! Wer aber
anders lehret und lebet / denn das Wort
Gottes lehret / der entheiliget unter uns
den Namen Gottes; da behüt uns für
lieber himmlischer Vater!

Die andere Bitte.

Dein Reich komme.

Was ist das?

Gottes Reich kommt wohl ohn unser
Gebet von ihm selbst / aber wir bitten in
diesem Gebet / daß es auch zu uns komme.

Wie geschicht das?

Wenn der himmlische Vater uns seinen
Heiligen Geist giebt / daß wir seinem heil-
igen Wort durch seine Gnade glauben / und
göttlich leben / hie zeitlich und dort ewig-
lich.

Die

Wair
tiffen
Wair

B
tarv

W
fwen
Mald
butu.
G

Ka
hay n
Wair
pagal
miela
raip n
Jodis
musu
nust
Tewe

U

Die
musu
kom'
ateitu
G

Ka
Swo
Jodis
bazna
amjin

Wairus, jeib drasey ir su wissu Klusi-
tiffėjimu ji melstumbim', kaip mieli
Wairai sawa miela Tewa melozia.

Pirmas Prášimas.

**But swenciamas Wardas
tarvo.**

Kaip tai ismanai?

Wardas Diewo tiesa pats sawije
swentas yra, bet mes prášom' soje
Maldoje, jeib ir musip' swenciamas
batu.

☉ Kaip swenciamas yra Diewo
Wardas?

Kad Diewo Zodis gystay ir wiers
kay mokinnam's yra, irgi mes kaip
Wairams Diewo pareitis, swentay
pagal ta gywename, tai padet mums
mielasis Dangujasis Tewe. Bet kurs fitz
taip mokin' ir gywena, ne kaip Diewo
Zodis mokin', tas Warda Diewo tarp
musu ne swentu daro: bet kad tai ne
nusiutu, nu to saugoet mus mielas
Tewe dangujasis.

Antras Prášimas.

Uteit tawo Karalyste.

Kaip tai ismanai?

Diewo Karalyste ateit tiesa ir be
musu Maldos iss sawis; bet mes práš
som' soje Maldoje, kad ir musump'
ateitu.

☉ Kaip ateit musump' Diewo
Karalyste?

Kad Dangujasis Tewas mums sawo
Swenta Dwase dud, jog so swentam
Zodni per jos Matons tiffim, ir nos
baznay gywenam so gessitay, ir ten
amzinay. Tres



Die dritte Bitte.

Dein Wille geschehe / wie im
Himmel / also auch auf Erden.

Was ist das?

Gottes guter gnädiger Wille geschieht
wohl ohn unser Gebeth; Aber wir bitten
in diesem Gebeth / daß er auch bey uns ge-
schehe.

Wie geschieht das?

Wenn Gott allen bösen Raht und Wil-
len bricht / und hindert / so uns den Rahmen
Gottes nicht heiligen / und sein Reich nicht
zu uns kommen lassen wollen / als da ist des
Teuffels / der Welt und unsers Fleisches
Wille; sondern stärcket und erhält uns fest
in seinem Wort und Glauben / biß an unser
Ende / das ist sein gnädiger guter Wille.

Die vierdte Bitte.

Unser täglich Brodt gieb uns
heute.

Was ist das?

GOTT giebt täglich Brodt / auch wohl
ohn unsere Bitte / allen bösen Menschen;
aber wir bitten in diesem Gebeth / daß ers
uns erkennen lasse / und mit Dancksagung
empfehen unser täglich Brodt.

Was heist denn täglich Brodt?

Alles was zur Leibes Nahrung und
Nothdurfft gehöret / als: Essen / Trincken /
Kleider / Schuh / Hauß / Hoff / Ucker / Viehe /
Geld / Gut / fromm Gemahl / fromme Kin-
der / fromm Gesinde / fromme und getrene
Obero

B
guje

Die
dud t
praf
nufidi

Ka
ir Mi
leidze
fwest
ifma
Kunc
mus
itti
mator

D
mun

po
it be
riema
fioje
ifpa
fü di

Di
Las a
mo p
rims
dwg

Trécias Prásimas.

But tawo Wale kaip Dano
guje/ taip ir ant žemės.

Kaip tai išmanai?

Diewo gėra matoninga Wale nusis
dūd tiesa ir be musū Maldôs, bet mes
práskom' šioje Maldoje, jeib ir musip
nusidūtu.

U kaip Diewo Wate mustp
nusidūda?

Kad Diew's wissas piktas Parodas
ir Nislis ardo, ir lánja Wale ne per
leidžencia mums Pono Diewo Warda
šwesti, ir jo Karalyste musump ateiti,
išmannyt: Welno, Swieto ir musū
Kuno Wale. Bet šipprin' ir išlaiko
mus drutay sawo šodije ir Tikėjime
ikki Gálo musū Amžio, tai jo gėra ir
matoninga Wate.

Ketwirtas Prásimas.

Dūna musū dienistka dūt
mums ir še Diena.

Kaip tai išmanai?

Ponas Diewas dūd dienistka Dūna
ir be musū Maldôs, wissiems ir pik-
tiems šmoniems, bet mes práskom'
šioje Maldoje, kad mums tai dūta
išpažinti, ir su Dekawone priūnti mus
sū dienistka Dūna.

U kas tai dienistka Dūna?

Dienistka Dūna waddinam' wiss,
kas ant Kuno Reikmenės ir Išlaitie
mo pareitis, kaip antai: Walgis, Gė-
rimis, Rabai, Kurpes, Nammai, Pas-
dwėgrija, Laukas, Bando, Pūmigai, Lo-
bis,



Ober / Herren / gut Regiment / gut Wetter /
Friede / Gesundheit / Zucht / Ehre / gute
Freunde / getreue Nachbarn / und desglei-
chen.

Die fünffte Bitte.

Und vergieb uns unsere Schuld /
als wir vergeben unsern Schuldig-
ern.

Was ist das ?

Wir bitten in diesem Gebeth / daß der
Vater im Himmel nicht ansehen wolle un-
sere Sünden / und um derselben willen solche
Bitte nicht versagen : denn wir sind der kei-
nes wehrt / das wir bitten / habens auch
nicht verdienet / sondern Er wolle uns alles
aus Gnaden geben / denn wir täglich viel
sündigen / und wohl eitel Straffe verdie-
nen / so wollen wir zwar wiederum auch
herzlich vergeben / und gerne wol thun de-
nen / die sich an uns versündigen.

Die sechste Bitte.

Und führe uns nicht in Versu-
chung.

Was ist das ?

GOTT versucht zwar niemand / aber
wir bitten in diesem Gebeth / daß uns GOTT
wolle behüten und erhalten / auf daß uns
der Teuffel / die Welt und unser Fleisch nicht
betrüge / noch verführe in Mißglauben /
Verzweiflung und andere grosse Schand
und Laster / und ob wir damit angefochten
würden /

his, geras Wyr's, gerra Mote, gerri
 Waitai, gerra Szeimyna, gerra ir
 wierna Wyrausybe, gerra Waldzia,
 ger's Gras, Pakajus, Sweikata, Wiesz
 libum's, Garbe, gerri Prietelei, wiers
 ni Kaimynai, ir kas tam lygu.

Penttas Prášimas.

Atléist mums musû Balties/
 Kaip mes atléidziam' sawo Balo
 tiem's.

Kaip tai ismanai?

Mes prášom' šoje Maldoje, kad
 dangusis Tėwas ne weidėtu ant
 musû Griekū, ir tū dėley tokia Mal-
 da mums ne gintu. Nėsa mes to
 wisso, ko prášom', newerti, nei taiposau
 užpelne esme, bet jis meilitu mums tai
 wiss' is Matonės dūti, nėsa mes kas
 Diena tantiey susigriesidami tikt' Ko-
 rawonės užpelnom', taigi norim' ir
 mes wël širdingay atléisti, bey rods
 ger' dartyti tiems, kurrie mums nusie
 dedda.

Szesttas Prášimas.

Ne wess mus i Pagundis
 ma.

Kaip tai ismanai?

Diewas tiesa ne gundo ney wiens,
 bet mes prášom' šoje Maldoje, kad
 Diewas mus meilitu apsaugot' ir is-
 laikyti, jeib Wėlinas, Swietas, ir mus
 sū pažū Kunas mus ne prigautu ney
 išwadzūtu i Netikėjima, Nusimins
 nima, bey fittus didzus Griekus ir
 Giedas, ir jey taipo gundinnami bus
 tums



würden / daß wir doch endlich gewinnen /
und den Sieg behalten.

Die siebende Bitte.

Sondern erlöse uns von dem
Uebel.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet / als in der
Summa / daß uns der Vater im Himmel
von allerley Uebel / Leibes und der Seele /
Guts und Ehre erlöse / und zuletzt / wenn
unser Stündlein kömmt / ein seliges Ende
beschehre / und mit Gnaden von diesem
Jammerthal zu sich nehme in den Him-
mel / Amen.

Was heist Amen?

Daß ich soll gewiß seyn / solche Bitte
sind dem Vater im Himmel angenehm und
erhöret / denn er selbst hat uns geböhten also
zu behten / und verheissen / daß Er uns wolle
erhören / Amen / Amen / das heist / Ja / Ja /
es soll also geschehen.

DAS

tumbim', Kad ben passiausey Wirsu
 autumbim' ir isgalletumbim'.

Sekmas Prasimas.

Bet gelbet mus nu pikto.

Kaip tai ismanai?

Mes prasom' sioje Matdoje ney
 wienu) Jodziu, Kad mus Tewas danz
 ujesis is wisso pikto Kuno ir Duz
 iios, Lobjo ir Czes ties isgelbetu, bey
 passiausey musu Adinelei atent' mums
 utu isganytingay sawo Amzia baigt',
 matoney is siu Wargu sawespi
 us i Dangu atintu, Amen.

O Kas tai Jodis Amen?

Tas Jodis mokinna mus, tikray
 ikter', tokius musu Prasimus danz
 iskam Tewui labbay itinkancius, ir
 tus Ji rod's isklausyenti. Mesa
 sis pats mums isakes taipo metstisi ir
 asizadejes, noris mus isklausyti. A
 nen, Amen tai esti, tikray, tikray,
 kaip tikray tur buti.

B

Ret-

Das vierdte Hauptstück
des Catechismi.

Vom Sacrament der heiligen Tauffe.

Zum Ersten.

Was ist die Tauffe?

Die Tauffe ist nicht allein schlecht Wasser / sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot gefasset / und mit Gottes Wort verbunden.

Welches ist denn solch Wort Gottes?

Da unser HERR Christus spricht / (Matthai am letzten) Gehet hin (in alle Welt) und lehret alle Völcker / und tauffet sie im Namen des Vaters / und des Sohns / und des Heiligen Geistes.

Zum Andern.

Was giebet oder nützet die Tauffe?

Sie würcket Vergebung der Sünden / erlöset vom Tode und Teuffel / und giebt die ewige Seeligkeit allen / die es gläuben / wie die Worte und Verheissung Gottes lauten.

Welches sind denn solche Wort und Verheissung Gottes?

Da unser HERR Christus spricht / (Marci am letzten) Wer da gläubet

**Ketwirta Dalis Kat-
gismo.**

**Zokromentas Szwento
Krišto.**

Ant pirmo.

Kas yra Krištas?

Krištas esti nepraštas tikray Wan-
dū, bet Wandū Diewo Prifatimu
padrutintas, ir Diewo Žodzu suglau-
stas.

Koksaigi tas Diewo žodis?

Kurri musū Ponas Jēzus
Kristus sako (Mattiosip' pas
skiausame Pērskyrime): **Elit'**
(i wissa Swieta/) ir mokina
tit' wissus žmones / Krištydas
mi jus Wardan' Diewo Tėwo ir
Sunaus ir Dwasės Szwentôs.

Ant antro.

Ka dūd' arba gelbti Krištas?

Dūd' Atleidimma Griekū, išgelbti
iš Smertiės ir nū Wel'no, bey nudals
lija amžina Išganima wissiem's taip
tikintiems, kaip Ponas Diewas tam-
me sawo Žodje žado.

**Kokiegi yra tie Žodzei ir Žaddejimai
Diewo?**

Tokie: Kurrus Ponas musū
Kristus sako (Markosip' pas
skiaus



bet und getaufft wird / der wird
seelig / wer aber nicht gläubet / der
wird verdammet werden.

Zum Dritten.

Wie kan Wasser solche grosse Dinge
thun ?

Wasser thut es freylich nicht / sondern
das Wort Gottes / so mit und bey dem
Wasser ist / und der Glaube / so solchem
Wort Gottes im Wasser trauret: Denn
ohne Gottes Wort ist das Wasser schlecht
Wasser und keine Tauffe; aber mit dem
Wort Gottes ist es eine Tauffe / das ist / ein
gnadenreich Wasser des Lebens / und ein
Bad der neuen Geburt im Heiligen Geist /
wie St. Paulus saget zum Tито am 3. Cap.

GOTT macht uns seelig / durch das Bad
der Wiedergeburt / und Erneuerung des
Heiligen Geistes / welchen er ausgegossen
hat über uns reichlich / durch IESUM Chri-
stum unsern Heyland / auf daß wir durch
desselben Gnade gerecht und Erben seyn des
ewigen Lebens / nach der Hoffnung / das ist
gewislich wahr.

Zum Vierdten.

Was bedent denn solch Wassers
tauffen ?

Es bedent / daß der alte Adam in uns
durch tägliche Reu und Busse soll ersäuffet
werden / und sterben mit allen Sünden und
bösen Lüsten / und wiederum täglich heraus-
kom-

Pläusame Përskyrime): Kur-
sai tik' ir patrikstyt's yra / tas
bus isgannytas; O kurs ne
tik' / tas bus prazuddytas.

Ant trécio.

Kaip gal Wandū totius didžus Daik's
tus istaisyt'?

Wandū beród's tai ne istaisa, bet'
žodis Diewo, kursai su Wandenimi ir
prie to Wanden's yra, bey Tikėjim's,
kursai totiam žodžui Diewo Wandes
nije wierija. Nėsa be Diewo žodžio
Wandū tik' prastas Wandū yra, ne
Krikstas, bet su Diewo žodžiu yra
Krikstas, tai esti isgannytingas Wan-
dū Gywátôs, ir Përimas Atgimmimmo
Szwentoje Dwaseje, pagal žodį Powiz
lo Titauspi tréciamie Përskyrime:

Ponas Diewas mus isgane Përimu
Atgimmimmo ir Atnaujinnimo Szwen-
tôs Dwasės, apszey ant musū isliez-
tosės, per Jezu Kristu musū Isganny-
toje, Kad mes is jôs Nalonės apteis
sinti Tëwonimis butumbim' nusitikės-
dami amžina Gywata ingyse, tai tik's
Kray Tiesa.

Ant ketwirto.

Ka roda mums tas Wandenimi
Krikstijmas?

Roda, jog sėnasis Adomas musije
dieniskū Gailešciu ir Prisiwertimmu-
tur nuskandintas buti, ir mirti su wis-
sais Griekais ir piktais Geiduleis, ir



Kommen und auferstehen ein neuer Mensch/
der in Gerechtigkeit und Reinigkeit für
GOTT ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben?

Sanct Paulus zu den Römern am 6.
spricht: Wir sind sambt Christo durch die
Taufe begraben in den Todt/ daß gleichwie
Christus ist von den Todten aufgeweckt/
durch die Herrlichkeit des Vaters/ also sol-
len wir auch in einem neuen Leben wand-
eln.

Das fünfte Hauptstück des Catechismi.

Das Sacrament des Altars/

Oder

Das Heil. Abendmahl des HERRN JESU CHRISTI.

Was ist das Sacrament des Altars?

Es ist der wahre Leib und Blut unsers
HERRN JESU CHRISTI/ unter dem Brodt und
Wein / uns Christen zu essen und zu trincken/
von Christo selbst eingesetzt.

Wo stehet das geschrieben?

So schreiben die heiligen Evangelisten/
Matthäus/ Marcus/ Lucas und Sanct
Paulus:

Unser



Das Dien' isz ir prisikeltis naujas Imos-
gus, kuras Teisybeje ir Gystybeje po
Alkim' Dievo amzinay giwentu.

O kur taip parasyta:

Szwent's Powil's Rimionump'
kestame (Peskryime) sake: Mes
esme su Kristumi Kristite palaidoti i
Smerti, lygey, jog, kaip Kristus is
Numirusu prisikete per Garbe Tewa,
taip ir mes naujoje Gywatoje waisz
ciotumbim.

Penkta Dalis Kat- gismo.

Zokromentas Altoraus/ Arba

Szwenta Wegere Pono Jezaus Kristaus.

Das yra Szwenta Wegere Pono Jes-
zaus Kristaus:

Nra tikras Kunas ir tikras Krau-
jas Pona musu Jezaus Kristaus, Du-
noje ir Wyne mums Kristizonim's
walgyt' ir gert' paties Kristaus iska-
lytas.

Kur tai parasyta:

Taipo raka swenti Ewangelistai:
Matteosus, Markosus, Lukosus, ir
swent's Apastal's Powilas:



Unser Herr Jesus Christus / in der Nacht / da Er verrathen ward / nahm Er das Brodt / dancket und brachs / und gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin / und esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nahm Er auch den Kelch / nach dem Abendmahl / dancket und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin / und trincket alle daraus / dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut / das für euch vergossen wird / zur Vergebung der Sünden / solches thut / so oft ihrs trincket / zu meinem Gedächtniß.

Was nützet denn solch Essen und Trincken?

Das zeigen uns diese Wort an:

Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.

Nehmlich / daß uns im Sacrament Vergebung der Sünden / Leben und Seeligkeit / durch solche Wort gegeben wird: Denn wo Vergebung der Sünden ist / da ist auch Leben und Seeligkeit.

Wie

Ponas musū Jezus Kristus
 fittoje Naktije / kurrose turrejo
 but' isdūtas / ėme Dūna / dėkas
 wojo / lauže ir dāwe Pasuncio
 nem's sawo / bilodam's : Im
 kit' / walgitit' / tai esti Runas
 mano / kur's už jus dūdamis yra /
 tai darrykit' ant Atminnimo
 mano.

Szittūgi Budu po Wezerės
 ėme Rylifa / dėkawojo ir dāwe
 jiems ta bilodam's : Imkit' ir
 gėkit' is to wissi / tas Rylifas
 esti naujas Testamentas mano
 Kraujė / kur's už jus pralie
 jam's yra / ant Atleidimmo
 Griekū / tai darrykit' / kiek Kar
 tū gėsit' / ant Atminnimo ma
 no.

Kamgi dėr tas Walgimas ir Gė
 rimas ?

Tai rodo mums fittie Žodžei :

Už jus dūdam's ir praliejam's
 ant Atleidimmo Griekū.

Tai esti, jog mums Szwentoje Wėz
 gėreje Atleidimmas Griekū, Gywata
 ir Iškānim's tokiūse Žodžiūse dūda
 mi yra. Nėsa kur Atleidimmas
 Griekū, ge ir Gywata ir Iškānim's
 yra.

Б

Каип